

PRESSE-INFORMATION

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

23. Juli 2015

Die Lösung für viele Fragen: „GENO-Initiative“ wirbt für die Gründung von Genossenschaften

1 **Noch nie gab es so viele unterschiedliche Genossenschaften in Baden-**
2 **Württemberg wie heute. Die aktuell knapp 830 Unternehmen in der**
3 **Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) verteilen sich auf**
4 **rund 50 verschiedene Branchen – und durch Neugründungen nimmt**
5 **diese enorme Vielfalt von Jahr zu Jahr weiter zu. „Genossenschaften**
6 **sind perfekt zur Lösung sehr vieler Zukunftsherausforderungen geeig-**
7 **net – sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum“, sagte Dr.**
8 **Roman Glaser, der Präsident des Baden-Württembergischen Genos-**
9 **senschaftsverbands (BWGV), am Donnerstag, 23. Juli, anlässlich der**
10 **„GENO-Initiative“ in Weingarten (Landkreis Ravensburg).**

11
12 Die Veranstaltung mit dem Titel „Zukunft durch Kooperation – Mit Genos-
13 senschaften mehr erreichen“ fand im Rahmen des „Baden-
14 Württembergischen Jahres der Genossenschaften 2015“ statt und hat ein-
15 drucksvoll gezeigt, wie Genossenschaften sowohl ein Modell für Kooperatio-
16 nen im Mittelstand sind als auch den Strukturwandel im ländlichen Raum
17 begleiten können. Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried
18 Kretschmann ist Schirmherr des Festjahres, in dem auf zahlreichen Veran-
19 staltungen die enorme Stärke und Vielfalt dieser Unternehmensform gezeigt
20 wird. Mit über 3,8 Millionen Menschen ist mehr als jeder dritte Baden-
21 Württemberger Mitglied in mindestens einer Genossenschaft. Daher gilt der
22 Südwesten als das „Land der Genossenschaften“.

23
24 **250 Genossenschaften in vergangenen zehn Jahren gegründet**
25 „Genossenschaften stehen für eine enorme Vielfalt und Stärke“, sagte Gla-
26 ser mit Verweis auf die vielen Betätigungsfelder für Unternehmen dieser
27 Rechtsform. In den vergangenen zehn Jahren sind allein in Baden-
28 Württemberg rund 250 neue Genossenschaften gegründet worden. „Dies
29 zeigt, wie hervorragend sich unsere Unternehmensform für viele Geschäfts-
30 ideen und Formen der Kooperation eignet“, betonte der BWGV-Präsident im
31 Best Western Parkhotel in Weingarten. Die Vielfalt an genossenschaftlichen
32 Unternehmen in Baden-Württemberg reicht von den Handelsriesen Inter-
33 sport und Euronics bis zum Landgasthof, Dorfladen oder zur genossen-
34 schaftlich organisierten Kinderbetreuung und Schule. Vermehrt gegründet
35 werden auch Ärztenossenschaften, Kooperationen für Berater, Gärtner
36 und Druckereien sowie Schwimmbad- oder Kultur- und Marketing-
37 Genossenschaften. Auch in der interkommunalen Zusammenarbeit, bei Inf-
38 rastrukturprojekten und bei der Unternehmensnachfolge im Mittelstand bie-
39 ten sich häufig Genossenschaften an.

40
41 **Höhepunkt: Zukunftsforum mit Ministerpräsident Kretschmann**
42 Diese Vielfalt und Stärke wird im „Baden-Württembergischen Jahr der Ge-
43 nossenschaften 2015“ mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktivitäten
44 jeweils bei Genossenschaften vor Ort gezeigt. Höhepunkt wird das Zukunfts-

2015 #genobw
Jahr
der Genossenschaften
www.wir-leben-genossenschaft.de

45 forum mit Ministerpräsident Kretschmann am 30. September in Stuttgart
46 sein, bei dem auch erstmals der „Genossenschaftspreis“ für herausragende
47 Maßnahmen und Projekte verliehen wird.

48

49 „Das genossenschaftliche Geschäftsmodell ist ein Erfolgsmodell, das sich –
50 gerade auch in Krisenzeiten – bewährt hat“, lobte Schirmherr Kretschmann
51 bereits zum Auftakt des Festjahres. „Genossenschaften fördern die regiona-
52 le Wertschöpfung, binden bürgerschaftliches Engagement ein und erfüllen
53 nachhaltig anstehende Aufgaben“, so Kretschmann, der selbst Mitglied einer
54 Genossenschaftsbank ist. „Wenn die Menschen vor Ort die Initiative ergrei-
55 fen und Lösungen für dringende Aufgabenfelder durch die Gründung einer
56 Genossenschaft finden, so ist das sehr begrüßenswert.“

57

58 **Die Kräfte bündeln – und dabei eigenständig bleiben**

59 Die eingetragene Genossenschaft (eG) bietet sich an, wenn Wirtschaftsakteure
60 ihre Kräfte bündeln und die Vorteile der Kooperation nutzen möchten,
61 ohne dabei ihre Eigenständigkeit aufzugeben. Dies geschieht vermehrt unter
62 Freiberuflern, in den Bereichen Pflege und neue Wohnformen, bei der örtlichen
63 Nahversorgung, im Bereich Bildung und bei der Erzeugung und dem
64 Vertrieb erneuerbarer Energie. Entsprechend rechnet BWGV-Präsident Glaser
65 mit weiteren Gründungen in den kommenden Jahren. Traditionell sehr
66 stark sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der landwirtschaftliche
67 Sektor. In den vergangenen Jahren gab es mit mehr als 140 Gründungen
68 die größten Zuwächse bei Energiegenossenschaften.

69

70 Der Wesenskern einer jeden Genossenschaft ist: Das Mitglied steht immer
71 im Mittelpunkt, es bestimmt mit und wird gefördert. „Wie keiner anderen
72 Rechtsform gelingt es der Genossenschaft, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer
73 Verantwortung zu verbinden“, verdeutlichte Glaser. „Für Deutschland und
74 Baden-Württemberg heißt das konkret, Lösungen für aktuelle Herausforderungen,
75 etwa aus dem demographischen Wandel resultierend, zu finden.
76 Gerade in der regionalen Entwicklung kommt Genossenschaften ein gesellschaftlicher
77 Gestaltungsauftrag zu“, sagt der BWGV-Präsident. Genossenschaften sind sehr
78 stark in ihren Regionen verankert und sorgen somit für
79 eine erhebliche Wertschöpfung vor Ort.

80

81 **Ziel: Gründung von Genossenschaften erleichtern**

82 Mit der „GENO-Initiative“ will der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband
83 verstärkt für weitere Gründungen werben und Gründungswilligen den Einstieg
84 in das Thema Genossenschaften erleichtern. Der BWGV begleitet Gründer intensiv –
85 von der Erstinformation über den gesamten Gründungsprozess bis hin zur
86 regelmäßigen Prüfung und strategischen Beratung sowie zur Weiterbildung und
87 Interessenvertretung für die aktiven Genossenschaften. Bei der Veranstaltung
88 in Weingarten, die sich an Gründungswillige und auch an Gründungsberater
89 richtete, wurden interessante Gründungskonzepte mit ihren innovativen
90 Geschäftsmodellen vorgestellt. Es haben sich präsentiert: die Hallenbad
91 Baienfurt eG (www.hallenbad-baienfurt.de),
92 in der die Bürger der oberschwäbischen Gemeinde gemeinsam das Hallenbad
93 betreiben, der Leutkircher Bürgerbahnhof eG (www.leutkircher-buergerbahnhof.de),
94 eine mittlerweile bundesweit bekannte

95 Bürgergenossenschaft, die den Bahnhof in der Allgäu-Gemeinde saniert hat,
96 und das Oberschwäbische Barockzentrum eG (www.barockzentrum.de) in
97 Bad Schussenried, eine Genossenschaft, die sich um den Tourismus in der
98 Region kümmert. Dabei konnte man sehr gut erkennen: Die eingetragene
99 Genossenschaft ist viel öfter als man denkt die ideale Lösung für ein Grün-
100 dungs- oder Kooperationsvorhaben. Sie bietet sich sowohl für bürgerschaft-
101 liches Engagement als auch für eine verbindliche Zusammenarbeit zwischen
102 mittelständischen Unternehmen und Unternehmern an. Den wissenschaftli-
103 chen Blick auf das Thema „Genossenschaftliche Unternehmen gestalten
104 Zukunft“ lieferte Prof. Dr. Reiner Doluschitz, Geschäftsführender Direktor der
105 Forschungsstelle für Genossenschaftswesen an der Universität Hohenheim.
106 Nützliche Praxistipps zur Gründung von Genossenschaften gab derweil Dr.
107 Michael Roth, Gründungsberater des BWGV. Die Abschlussveranstaltungen
108 im Rahmen der „GENO-Initiative“ finden am 15. Dezember in Karlsruhe
109 statt. Darüber hinaus sind auch Webinare geplant.

110

111 **34.500 Menschen im Südwesten arbeiten bei Genossenschaften**

112 Der BWGV, der 2009 aus dem Badischen und dem Württembergischen
113 Genossenschaftsverband hervorgegangen ist, hat gut 900 Mitglieder, davon
114 fast 830 Genossenschaften mit mehr als 3,8 Millionen Einzelmitgliedern.
115 Sein ältester Vorgängerverband, der „Verband der wirtschaftlichen Genos-
116 senschaften in Württemberg und Baden“, wurde im Sommer 1864 in Stutt-
117 gart gegründet. Die 210 Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land weisen
118 eine Bilanzsumme von mehr als 142 Milliarden Euro aus. Sie betreuen ein
119 Kundenanlagevolumen von gut 184 Milliarden Euro, das betreute Kundenk-
120 reditvolumen liegt bei rund 99 Milliarden Euro. Die 616 ländlichen und ge-
121 werblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften erwirtschaften
122 einen Umsatz von rund 8,6 Milliarden Euro. Mehr als 34.500 Menschen in
123 Baden-Württemberg arbeiten für genossenschaftliche Unternehmen, darun-
124 ter etwa 3.500 Auszubildende.

125

126 **Neuer Twitter-Kanal der Genossenschaften: twitter.com/genobw**

127 Weitere Informationen zum „Baden-Württembergischen Jahr der Genossen-
128 schaften“ unter dem Motto „Wir leben Genossenschaft“ und zu den Genos-
129 senschaften in Baden-Württemberg gibt es unter: www.bwgv-info.de. Infor-
130 mationen zur Gründungsberatung des BWGV und zur Gründung von Ge-
131 nossenschaften unter: <http://www.bwgv-info.de/content/71.htm>,
132 <http://www.genossenschaften.de/tipps-f-r-die-gr-ndung>.

133

134 Aktuelle Meldungen, Infos und spannende Nachrichten zu den Genossen-
135 schaften in Baden-Württemberg gibt es auch auf dem neuen Twitter-Kanal.
136 Folgen Sie uns: <https://twitter.com/genobw>.

Ihr Ansprechpartner beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.:

Thomas Hagenbucher, Pressesprecher
Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-27 70 Fax 0711 222 13-73 77
E-Mail: thomas.hagenbucher@bwgv-info.de – www.bwgv-info.de

Fotos in Druckqualität zum
Download finden Sie bei uns
im Internet:

[http://www.bwgv-
info.de/content/88.htm](http://www.bwgv-info.de/content/88.htm)